

legi contrarium ist keine Rechts-Gewohnheit, sondern ein Misbrauch. Denn sonst müßte folgen, daß wenn ein Imperans ein Land-Recht publiciret, und die Unterthanen dagegen handelten, nicht allein nach Jahr und Tag das Land-Recht per contrariam consuetudinem abrogirt worden, sondern auch die Unterthanen ihre eigene Legislatores werden könnten.

Henr. de Cocceji de Vi consuetud. T. I.
pag. 201.

Hingegen habe auf der andern Seite zu bemerken:

1) Daß bei der Fürstl. Canzlei bis hieher kein Casus habe aufgebracht werden können, nach welchem von dem Judicio eine Erbtheilung ab intestato auf mehr erwähnten ungleichen Fuß vollstreckt worden. Diß aber ist das alleinige wesentliche Requisitum gegen einen Legem scriptam eine contrariam consuetudinem zu formiren, wenn solche in contradictorio annuente iudice festgesehet wird.

Simplex defuetudo non officit legi, sed ea tantum, quae contradicto iudicio firmata est.

l. 34. de legibus.

Consuetudinis non vilis auctoritas, sed non tanta ut aut rationem vincat, aut legem.

l. 2. C. quae sit long. consuet.

in specie Schilter Ex. 2. Thes. 21. 22.

2)